

**Auszug
aus dem Protokoll des Stadtrates von Zürich**

vom 8. Februar 2012

206. Dringliche Schriftliche Anfrage von Mauro Tuena und Kurt Hüsey betreffend «Occupy-Bewegung», Räumung des Lindenhofs durch die Stadtpolizei. Am 11. Januar 2012 reichten Mauro Tuena (SVP), Kurt Hüsey (SVP) und 32 Mitunterzeichnende folgende Dringliche Schriftliche Anfrage ein:

Am 21. Dezember 2011 beantwortete der Stadtrat von Zürich die Dringliche Schriftliche Anfrage GR Nr. 2011/431 von Gemeinderat Mauro Tuena (SVP) und Gemeinderat Kurt Hüsey (SVP) betreffend «Occupy Bewegung», Räumung des Lindenhofs durch die Stadtpolizei. Grundsätzlich beantwortete der Stadtrat die gestellten Fragen äusserst knapp.

Zur Präzisierung bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. In der Antwort zur Frage 4 und 5 beziffert der Stadtrat die Kosten für den Einsatz von ERZ auf 13'500.-- Franken. Wie setzen sich diese Kosten zusammen (die Fragesteller bitten um eine detaillierte Zusammenstellung)?
2. Ebenfalls in der Antwort zur Frage 4 und 5 schreibt der Stadtrat, dass er entschieden habe, die Kosten den Verursachern nicht in Rechnung zu stellen. Wie begründet der Stadtrat diesen Entschluss (vor allem mit dem Hintergrund, dass jedes Quartierfestchen, jede Organisation anlässlich einer Veranstaltung für die Reinigung selber aufkommen muss)?
3. In der Antwort zur Frage 2 schreibt der Stadtrat, dass 8 der kontrollierten Personen ihren Wohnsitz im Kanton Zürich sowie 10 in der übrigen Schweiz haben. In welchen Gemeinden (mit Angabe des Kantons) sind diese 18 Personen gemeldet?
4. Die Aktivisten hausten bis zur Räumung am 15. November 2011 bereits über mehrere Wochen illegal auf dem Lindenhof. Anlässlich der Räumung wurde durch Mitarbeitende der Stadtpolizei festgestellt, dass ein Mann, der eigentlich im Gefängnis sein sollte, auf dem Lindenhof anwesend war. Wurde in den Tagen und Wochen vor der Räumung Personenkontrollen auf dem Lindenhof durchgeführt? Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, wie, wie viele Kontrollen wurden wann durchgeführt?
5. Wie viele der 31 am 15. November 2011 anlässlich der Lindenhofräumung kontrollierten Personen sind vorbestraft beziehungsweise aktenkundig? Wie viele der 31 Personen haben einschlägige Einträge (z. B. Teilnahme an einer illegalen Demonstration, etc...)?

Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

Zu Frage 1: Im Auftrag der Stadtpolizei räumte ERZ Entsorgung + Recycling Zürich gemeinsam mit der Stadtpolizei das Zeltlager auf dem Lindenhof. Die Zelte wurden ins Hagenholz gebracht, wo sie von den Aktivistinnen und Aktivisten abgeholt werden konnten. Im Anschluss an die Räumung wurde der Lindenhof gereinigt. Die ERZ Entsorgung + Recycling Zürich dadurch entstandenen Kosten betragen Fr. 13 431.50 und setzen sich wie folgt zusammen:

Einsatz diverser Fahrzeuge, insgesamt 24 Arbeitsstunden, Klein-Lkw, Kleinkehrsaugmaschine und ein Kehrlichfahrzeug	3915.—
Personalaufwand, insgesamt 105,5 Arbeitsstunden, für die Vorbereitung (Bereitstellung der Gebinde für die separate Verpackung der Zelte sowie der persönlichen Gegenstände), für die Räumung und Reinigung am 15. und 16. November, für das Verpacken der Zelte und der persönlichen Sachen der Occupy-Mitglieder, sodass diese wieder herausgegeben werden können.	5977.—

Personalaufwand, insgesamt 32 Arbeitsstunden für die Identifikation sowie Herausgabe der Zelte sowie der persönlichen Gegenstände an die Occupy-Mitglieder nach der Räumung	2752.—
Entsorgungskosten für 4,5 t Abfall	787.50
Total	13 431.50

Zu Frage 2: Die Arbeiten von ERZ Entsorgung + Recycling Zürich erfolgten überwiegend zur Unterstützung der Stadtpolizei (separate Verpackung der Zelte und der persönlichen Habe der Occupy-Mitglieder, Aufbewahrung und Herausgabe dieser Sachen an die Occupy-Mitglieder). Der Stadtrat entschied, diese Kosten den Verursachenden nicht in Rechnung zu stellen. Den Verzeigten werden die Untersuchungskosten direkt durch die zuständige Untersuchungsbehörde auferlegt.

Zu Frage 3: Gemäss nachfolgender Liste sind acht Personen im Kanton Zürich wohnhaft. Die restlichen Personen wohnen in anderen Kantonen. Die Details sind der untenstehenden Liste zu entnehmen.

Anzahl Personen	Wohnsitz	Kanton
2	Winterthur	ZH
1	Volketswil	ZH
1	Tann	ZH
2	Dietikon	ZH
1	Horgen	ZH
1	Uster	ZH
3	Bischofszell	TG
1	Frauenfeld	TG
2	Würenlos	AG
1	Muri	AG
1	Goldswil	BE
1	Nidau	BE
1	Schönried	BE

Zu Frage 4: Auf dem Lindenhof wurden vor der Räumung keine systematischen flächen-deckenden Personenkontrollen vorgenommen. In sechs Einzelfällen wurden anlassbezogene Personenkontrollen durchgeführt; dies hauptsächlich im Zusammenhang mit Lärmbeschwerden sowie Verdacht auf Betäubungsmittelkonsum. Bei diesen Personenkontrollen wurden Abfragen über allfällige polizeiliche Ausschreibungen gemacht. Die fragliche Person wurde bei diesen Kontrollen nicht erfasst. Seit wann sich die ausgeschriebene Person auf dem Lindenhof aufhielt, ist nicht bekannt.

Zu Frage 5: Von den 31 kontrollierten Personen sind 11 aktenkundig. Einträge über frühere Teilnahmen an illegalen Demonstrationen besitzen keine der 31 Personen.

Vor dem Stadtrat
der Stadtschreiber-Stellvertreter
Beat Gähwiler